

Der Metzger

Wer trippelt so spät über Straß und zum Metzger heim?

Es ist der Paul mit seinem Schwein.

Er hält es fest in seinem Arm,
da fühlt es sicher und es ist schön warm.

Meine Sau was birgst du so bang dein Gesicht?

Siehst Bauer, du den Metzger da vorne nicht.

Den Metzger, mit dem Messer in der Hand.

Oh meine Sau, das ist nur ein Haufen Sand.

Meine dicke Sau, komm rein zu mir!

Im Haus da gibt es Futter da und hier,
Die Messer sind schon gewetst und spitz,
so komm jetzt Essen und das ist kein Witz.

Bauer, Bauer und hörst du nicht,

was der Metzger mir leise verspricht.

Bleib ruhig, sei ruhig meine schöne Sau,
das ist nur eine fette Frau.

Willst du dickes Schwein mit mir gehn?

Meine Verkäuferinnen und Köchinnen sollen dich zubereiten schön,

meine Köchinnen stellen sich hintereinander in Reihn,
um dich zu verkaufen, braten, schmoren und panieren dich ein.

Bauer, Bauer und schau doch dort –
des Chefs Köchinnen an einem grauen Ort.
Mein schönes Schwein ich seh es jetzt genau,
es ist der neue Mc Laren in schwarz und grau.

Ich esse dich gern und daher reizt mich deine fette Gestalt,

Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt!

Bauer, Bauer jetzt greift er mi au

Jetzt wird i a Produkt von „Ja Natürlich“- wie de andere Sau.

Der Paul geht mit schnellem Fuß ins Wirtshaus hinein,

aber draußen vergaß er absichtlich das Schwein,

Und während er zur Türe eilt,

wird das Schwein fachgerecht zerteilt.

Fabian Spitzbart 4c